

EU-Getreide fehlt es an deutlichen Impulsen

Die Weizenkurse in Paris haben sich in der zurückliegenden Woche kaum verändert und bewegten sich in einer engen Spanne zwischen 159 und 161 EUR/t. Impulse kamen in erster Linie von den Vorgaben aus Übersee. Die starke Volatilität der US-Notierungen schlug in Paris aber deutlich weniger durch, denn das Auf und Ab in Chicago wurde durch einen entgegengesetzten Eurokurs gedämpft. Nach wie vor belastend wirkt die Flaute bei den EU-Exporten. Diese lagen vergangene Woche rund 18 % unter Vorjahresniveau. Leicht stützende Impulse gingen zuletzt jedoch von den festeren Weizenpreisen in Russland aus. Der russische Rubel hat gegenüber dem US-Dollar aufgewertet und damit die Wettbewerbsfähigkeit von russischem Getreide am Weltmarkt eingeschränkt. Allerdings reicht das bisher noch nicht aus, damit EU-Weizen Anteile am Weltmarkt zurückerobert. So erwartet FranceAgriMer weiterhin rückläufige französische Weizenexporte für die laufende Saison. Der Fronttermin beendete den Handel zuletzt relativ unentschieden auf 159,50 EUR/t.

Mais in Paris wartet nach wie vor auf Impulse. Zwar profitierten die Notierungen leicht von den Zuwächsen bei US-Weizen und -Soja, Gewinnmitnahmen beschnitten jedoch die Aufwärtsbewegung. Auch der festere Euro übte leichten Druck aus. Auf Wochensicht haben sich die Maiskurse dennoch fester entwickelt. Mit den Vorgaben aus den USA schloss der Fronttermin zuletzt auf 155 EUR/t. (Quelle: AMI)

Schwaches Rapsölgeschäft limitiert Aufwärtspotential von Raps in Paris

Der Rapsmarkt in Paris hat sich mittlerweile vollkommen von der Entwicklung der US-Sojakurse

abgekoppelt. Während Soja in Chicago auf Wochensicht rund 3 % zugelegt hat, schloss der Raps-Fronttermin zuletzt auf 350,75 EUR/t und damit nur 0,75 EUR/t über Vorwoche. Die Vorgaben aus Übersee haben kaum noch eine mitziehende Wirkung. Die Rapskurse wurden zudem durch den festeren Euro gebremst, der in den vergangenen Tagen um knapp 0,7 % stieg. Hauptgrund für die gedämpfte Stimmung bleibt jedoch der schleppende Rapsölabsatz und die unbefriedigende Marge der Ölmöhlen. Einen kleinen Lichtblick stellen die Schrotpreise dar. Die deutlich festeren US-Sojaschrotkurse und die gestiegenen Forderungen am Kassamarkt dürften auch Rapsschrot weiter mitziehen. Der im Vergleich zum Soja geringere Schrotgehalt bei Raps kann aber die Marge der Ölmöhlen nicht ausgleichen. (Quelle: AMI)

Strengere Auflagen zur Ausbringung drosseln Düngerabsatz

Derzeit lässt die mangelnde Befahrbarkeit der Flächen vielerorts eine Ausbringung von Stickstoffdüngern nicht zu. Zusätzlich reglementiert die neue Düngeverordnung die Ausbringung von N-Düngern, wenn die Böden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren bzw. schneebedeckt sind. Das ist zurzeit an vielen Stellen der Fall. Somit verzögert sich regional die erste Stickstoffgabe.

Händler berichteten daher von einem nur vereinzelt flotten Warenabruf, allerdings vornehmlich von Kontraktware. In anderen Regionen war die Vorkaufquote hingegen ungewöhnlich niedrig. Die Umsätze am Düngemittelmarkt blieben damit auch zu Beginn der Saison überschaubar. Da die Lager gut gefüllt sind, gehen die Marktbeteiligten derzeit nicht von steigenden Preisen für Stickstoffdünger aus. Zudem warten viele Erzeuger die weitere Entwicklung ab, denn Importware dürfte wegen des starken Euros eher günstiger werden. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 07	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	150,92	150,46	+0,46	↗
Brotweizen	148,06	147,24	+0,82	↗
Brotroggen	143,82	144,16	-0,34	↘
Futterweizen	146,90	146,38	+0,52	↗
Futtergerste	140,52	140,14	+0,38	↗
Braugerste	191,92	192,03	-0,11	↘
Körnermais	152,35	152,57	-0,22	↘
Raps	334,08	332,77	+1,31	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		14.02.2018	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 18	159,50	-1,25	-0,75
Paris Weizen	Mai 18	161,50	-1,50	-1,25
Paris Mais	Mär 18	155,00	+0,25	+1,25
Paris Mais	Jun 18	161,50	+0,00	+1,75
Paris Raps	Mai 18	350,75	-1,25	+0,75
Paris Raps	Aug 18	348,00	-2,00	+0,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

